Halle und Umgebung.

Halle, 30. Juli.

11. Sängertag der Mitteldeutschen Fleischer-Innungs-Gesangvereine.

Hauptaufführung in der Saalschloßbrauerei.

Den Höhepunkt des XI. Sängertages der Mitteldeutschen Fleischer-Innungs-Gesangvereine bildete die gestrige Hauptaufführung in der Saalschloßbrauerei. Der Saal, in den man der kühlen Witterung halber hatte flüchten müssen, war überfüllt. Viele, die etwas von den Gesängen erhaschen wollten, mußten sich an der Tür drängen. Trotzdem war nirgends ein Laut des Unmutes zu hören. Nachdem der vom Gesangverein der Fleischer-Innung Halle unter Musikdirektor Thieles Leitung kraftvoll gesungene „Willkommenaruß" verklungen war, nahm dessen Vorsitzender, Herr Fleischermeister Mangold, das Wort, um die Anwesenden zu begrüßen. Ein herzliches Willkommen bot er den auswärtigen Vereinen und dankte besonders den Ehrengästen für ihr Erscheinen. Anwesend waren Stadtrat Gygas als Vertreter der Stadt, Tischler-Obermeister Schondorf als Vertreter der Handwerkskammer, Obermeister Schliack als Vertreter der hiesigen Fleischer-Innung, Verbandsdirektor Friedrich und andere. Der hallische Verein ehrte die Gäste durch Absingen seines Sängerspruches.

Darauf ergriff Stadtrat Gygas das Wort. Im Auftrage des Magistrats hieß er die Gäste in Halle willkommen. Er erinnerte an den imposanten Festzug am Nachmittag. Wer diesen gesehen habe, müsse zu der Erkenntnis gelangt sein, daß Handwerk trotz aller schlechten Zeiten immer noch goldenen Boden habe. Mitunter gehe es zwar auch dem Handwerk traurig; in solchem Falle sei es besonders anzuerkennen, wenn es noch Zeit finde, sich, wie es die Fleischer tun, auch idealen Zielen zu widmen. Er bat die Sänger, ein gutes Andenken an Halle mit nach Hause zu nehmen. Hierauf sprach Obermeister Schliack namens der hallischen Fleischerinnung, die mit Freuden dem Sängertage entgegengesehen habe. Die Gesangvereine pflegen Liebe zum Vaterland und zur Heimat, Treue zu Kaiser und Reich. Der Redner schloß deshalb mit einem Kaiserhoch, in das begeistert eingestimmt wurde. Als letzter Redner hieß Obermeister Schondorf die Gäste seitens der Handwerkskammer willkommen und brachte ein Hoch auf das Fleischerhandwerk aus.

Nun begann die lange Reihe der Gesangsvorträge der einzelnen Vereine. Wäre es ein Wettstreit gewesen, so hätte man den Preis wohl dem Gesangverein der Fleischerinnung Leipzig reichen müssen, der mit dem künstlerisch vorgetragenen Chor „Der Schweizer" von Friedrich Silcher eine hervorragende Leistung vollbrachte. Doch auch die andern Vereine brachten recht anerkennenswerte Darbietungen. Man sah, wie alle bei der Sache waren und jeder einzelne bemüht war, sein Bestes zu geben. Von größeren Vereinen zeichnete sich besonders Chemnitz durch reiche dynamische Schattierung und reinen Zusammenklang der Stimmen aus. Die Vorträge des Magdeburger Vereins waren gut ausgearbeitet. Der Braunschweiger Verein interessierte durch die guten hohen Stimmen und die verständige Auswahl der Chorwerke, die Erfurter zeigten ein schönes Piano. Der Verein Freiberg i. S., einer der kleineren Vereine, brachte Hegars „Morgen im Walde" ganz im Geiste des Schöpfers zu Gehör, die Dresdener wußten durch machtvollen Klang zu imponieren. Viel Beifall ersang sich auch der Verein Kassel mit dem bekannten Lied „Schön ist die Jugend". Den Beschluß machte der festgebende Verein Halle, zugleich der jüngste Verein. Er brauchte sich vor den anderen Vereinen nicht zu verstecken. Warm und voll klang „Auf den Bergen die Burgen" durch den Saal als sinniger Gruß vom Strande der Saale.

Nach Schluß des Konzertes drängte alles in den Garten, wo von der pyrotechnischen Fabrik Gebr. Pfeiffer ein großes Feuerwerk abgebrannt wurde, das namentlich bei den Auswärtigen viel Beifall fand. Vor dem Podium hatten sich unterdessen sämtliche Sänger versammelt. Wuchtig schall der Massenchor, Karl Hirschs „Reiterlied", vom Orchester begleitet, unter Musikdirektor Thieles Leitung durch den schönen Garten, brausend klang der Beifall der Zuhörer, als die Sänger geendet hatten. Ein fröhlicher Ball hielt die Teilnehmer noch bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Die Gäste werden sicher gern an Halle zurückdenken. H. L.

Was der August den Feinschmeckern bringt.

Die neue, den Freuden der Tafel gewidmete französisch-englische Monatsschrift „Gourmet" veröffentlicht in ihrer letzten Nummer einen gastronomischen Kalender, in dem der kulinarische Berater die Leckereien der verschiedenen Monate vorüberziehen läßt.

„Wenn auch der August", schreibt er, „als kulinarischer Gabenspender an Vielseitigkeit den Vergleich mit anderen Monaten nicht aushalten kann, so wartet doch auch er mit einer Reihe von Delikatessen auf. Da ist zunächst der Hummer, der in diesem Jahre besonders gut geraten und wohlfeil ist, und sein köstlicher Verwandter, die Languste, deren feinste, wenn auch kleinste Arten von der Küste Südfrankreichs und Korsikas kamen. Dazu treten die Meereskrabben und Garnelen, die im August ihre Reife und höchsten Wohlgeschmack erreichen. Der „Whitebait" hat leider in den ersten der Monate ohne „i" seine Glanzzeit überschritten, dafür aber gelangen andere Süßwasserfische zu hohen Ehren, vorausgesetzt, daß sie an Ort und Stelle verzehrt werden, und für Seefische ist er gar eine ergiebige Zeit. An Gemüsen ist freilich der August nicht so reich wie der Juli, immerhin stehen als Vorspeisen noch Radieschen und Gurken, eine große Zahl von Lauch- u. Rübenarten, Spinat, Karotten, Salate, die ersten Bohnen und die letzten neuen Kartoffeln zur Verfügung. Die Touraine aus Südfrankreich schicken im August die Melone, dieses Bindeglied zwischen Gemüse und Obst, sowie den rotwangigen und vielseitigen Kürbis, der so wohlschmeckende Suppen und so leckere Marmeladen zur Füllung von Mehlspeisen und Kuchen gibt. Vom eigentlichen Obst wartet der August mit den letzten Aprikosen, den letzten Kirschen und den allerletzten Stachelbeeren auf. Als Zusatz beschert er dafür die ersten Walnüsse, Haselnüsse, Mandeln, Feigen und Weintrauben wie auch Mispeln, Aepfel und Birnen aus Südeuropa. Aber der Hauptruhm des Monats besteht in den ersten Gaben mancherlei Wildprets, die er uns in Gestalt von Wald- und Birkhühnern, Wachteln und Hasen liefert."

Warnung vor Heimarbeit.

In manchen Zeitungen erscheinen — besonders von Kempten aus — häufig Inserate, in denen unter dem Versprechen dauernder und gutlohnender Arbeit Heimarbeiterinnen gesucht werden. Meldungen werden unter Beilage von 40 Pfg. in Briefmarken erbeten. Hierfür erhalten die Einsender ein gestickstes Musterblümchen und die Aufforderung, sich eine Stickereieinrichtung zu bestellen. Die Stickereieinrichtung — Handstickmaschine „Fee des Hauses" nebst Zubehör — hat etwa einen Wert von 7 Mk., kostet aber 20 Mk. Gefertigte und eingesandte Arbeiten werden in vexatorischer Weise beurteilt, so daß die meisten Inhaber solcher Stickereieinrichtungen in kurzer Zeit die Arbeit aufgeben. Die wenigen Personen, die in mehrwöchentlichen Zwischenräumen Musterblümchen zur Anfertigung bestellt erhalten, verdienen in der Stunde etwa 7 Pfg. Es kann daher vor dem Eingehen auf diese Inserate nur gewarnt werden.

Große Sattler- und Lederwaren-Ausstellung in Halle.

Vom 16. bis 20. August findet in der Saalschloßbrauerei anläßlich des Verbandstages des Bundes deutscher Sattler- (Sattler- und Tapezierer-), Riemer- und Täschner-Innungen eine große Ausstellung von Sattler- und Lederwaren, Maschinen, Werkzeugen, Reit-, Fahr-, Sport- und Reiseartikeln, sämtlichen feinen Lederwaren, Meister- und Gesellenstücken, Lehrlings- und Fachschularbeiten sowie von Militärarbeiten, verbunden mit einem großen Wettbewerb in Reitzeugen, Luxus- und Arbeitsgeschirren, statt. Es kommen hohe Geldpreise, goldene und silberne Medaillen, Ehrenpreise und Ehrenurkunden zur Verteilung. Die Ausstellung wird sehr stark beschickt, sämtliche Plätze sind belegt; darum fehle keiner, der etwas Schönes sehen will. Täglich große Militärkonzerte unter Mitwirkung erstklassiger Bühnenkünstler.

WG. **Kapellmeister Ludwig Sauer**, der frühere zweite Dirigent des hallischen Stadttheater-Orchesters, ist in Baden-Baden einem Kehlkopfleiden erlegen.

Ludwig Sauer, eine schlichte, stille Künstlernatur, hat ca. 3 Jahre an unserem Stadttheater gewirkt. Er leitete die Spielopern und war durch die peinlich-sorgsame Art, mit der er die großen Opern vorbereitete, dem ersten Kapellmeister eine wertvolle Stütze. Stand Sauer selbst am Pulte, so wußte man, daß ein durch und durch geschulter Musiker den Taktstock führte. Ludwig Sauer war an einer Reihe guter Provinztheater tätig, ehe er nach Halle kam.

Schon im letzten Jahre seiner hiesigen Wirksamkeit stand es mit ihm gesundheitlich sehr schlecht. Er konnte sich, da das Kehlkopfleiden schon ziemlich weit vorgeschritten war, kaum noch verständlich machen, hielt sich aber mit aller Energie aufrecht. Eine durch hiesige Menschenfreunde angeregte Unterstützung gab ihm die Mittel, nach seiner Heimat Würzburg überzusiedeln, wo er sich durch Orchestrierungsarbeiten für auswärtige Musikverleger sein Brot verdiente. Noch im Frühling dieses Jahres erhielt der Schreiber dieser Zeilen einen herzlichen Gruß aus der Hand des kranken Künstlers, der bei all dem Elend, das ihm zu tragen beschieden war, noch eine sieche Frau und eine alte Mutter zu ernähren hatte. —

Jetzt ruht der arme Teufel, der Künstlers Erdenwallen so richtig durchgekostet, aus von seinen Strapazen. Möge ihm die Erde leicht sein.

Im Walhallatheater wurde gestern zum Ehrenabende der kleinen Miniaturkünstler „Der Bettelstudent" aufgeführt.

Das sehr gut besuchte Theater bewies, welcher Sympathien sich die beiden Stare des Ensembles erfreuen und der Jubel im Publikum wollte kein Ende nehmen, als die kleinen Wiener Gäste zu den Artischlüssen mit Blumen und Geschenken überhäuft wurden. Die Vorstellung war äußerst animiert und die zahlreichen Zuhörer applaudierten der kleinen Künstlerschar bei jeder Gelegenheit wacker zu. — Heute ist die vorletzte Vorstellung dieses interessanten Gastspieles. Zur Aufführung gelangt die vorzügliche Operette Planquettes „Die Glocken von Corneville". Am Donnerstag, den 31., beschließen die kleinen Wiener Künstler, welche so rasch die Herzen des Hallenser Publikums eroberten, mit der Meister-Operette des Walzerkönigs Joh. Strauß „Der Zigeunerbaron" das leider kurze, doch so erfolgreiche Gastspiel. — Wir sind überzeugt, daß es auch bei dieser Gelegenheit an Ehrungen nicht fehlen wird.

Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pfg. für je 20 Gramm). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada. „Kaiser Wilhelm der Große", ab Bremen 29. Juli; „Imperator", ab Hamburg 30. Juli; „Main", ab Bremen 2. Aug.; „Friedrich der Große", ab Bremen 5. August; „Amerika", ab Hamburg 7. August; „Kaiser Wilhelm II.", ab Bremen 12. August; „Kaiserin Auguste Victoria", ab Hamburg 16. August; „Kronprinz Wilhelm", ab Bremen 19. August; „Imperator", ab Hamburg 20. August; „George Washington", ab Bremen 23. August; „Kronprinzessin Cecilie", ab Bremen 26. August; „Großer Kurfürst", ab Bremen 28. August. Postschluß nach Ankunft der Frühsüge. Alle diese Schiffe, außer „Main", „Friedrich der Große" und „Großer Kurfürst", sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie „direkter Weg" oder „über Bremen oder Hamburg", zu versehen.

Beilegung anderer Amtsbezeichnungen an die mittleren Post- und Telegraphenbeamten. Durch die gesamte mittlere Postbeamtenschaft geht seit längerer Zeit eine Bewegung, die eine Aenderung der Amtsbezeichnungen der mittleren Post- und Telegraphenbeamten zum Ziele hat. Auch der 22. Verbandstag des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten hat sich eingehend mit den auf eine Titeländerung gerichteten Bestrebungen befaßt und als Ergebnis der Beratungen die nachstehende Entschließung angenommen: „Die Amtsbezeichnungen der mittleren Post- und Telegraphenbeamten, insbesondere die der Assistentenklasse, entsprechen nicht der Bedeutung und Verantwortlichkeit ihrer Stellung. Es erscheint angezeigt, baldigst allen angestellten Assistenten und Ober-Assistenten den Sekretärtitel und denjenigen Post- und Telegraphenbeamten, die die Sekretärprüfung abgelegt haben, andere Titel zu verleihen. Dabei wird als Grundsatz zu gelten haben, daß Titel, die ein Amt (Dienststellung) bezeichnen, zur Charakterisierung von Beamten nicht mehr verwendet werden. Der Verbandsvorstand wird beauftragt, in diesem Sinne beim Reichs-Postamte vorstellig zu werden." Das Reichspostamt hat jetzt das Gesuch ablehnend beschieden.

Die aus dem Ausland herrührenden Postpakete mit lebenden Pflanzen werden neuerdings in Aegypten einer Räucherung unterworfen. Da es trotz aller Vorsichtsmaßregeln vorkommen kann, daß die Pflanzen durch das Räuchern absterben, so lehnt die ägyptische Postverwaltung bis auf weiteres jede Verantwortung hierfür ab und übernimmt von jetzt ab Postpakete mit lebenden Pflanzen nur auf Gefahr des Absenders für den Fall der Beschädigung durch das Räuchern.

Zwangsversteigerungen. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurden an hiesiger Gerichtsstelle folgende Hausgrundstücke öffentlich meistbietend versteigert: 1. Döllnitz, Brauerei Hallesche Straße 14 belegen, auf den Namen der Ehefrau des Privatmanns Hanisch, Ottilie geb. Kötelveter eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1660 Mark, ferner eine Parzelle an der Mlh. Goedeckestraße von 75 Qm. Größe. Ersteher war Lederhändler Wilhelm Neumann in Dessau mit einem Bargebot von 1100 Mark unter Uebernahme von 58 000 Mark Hypotheken. Derselbe erklärte, daß er für Braumeister Hermann Hanisch und Kaufmann Wilhelm Neumann in Döllnitz geboten habe, denen dann der Zuschlag erteilt wurde. 2. Halle, Ladenbergstraße 46 belegen, auf den Namen des Installateurs Louis Kramer eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3240 Mark. Ersteher war die offene Handelsgesellschaft Gebr. Koch hier mit 47 600 Mark. Der Zuschlag wurde auch hier sogleich erteilt. 3. Halle, Viktor Scheffeltr. 12 belegen, auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Schütz eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2960 Mark. Mietsertrag 3520 Mark. Belastet ist das Grundstück mit 44 000 Mark, 8000 und 8000 Mark. Ersteher war der zweite Hypothekengläubiger mit 53 000 Mark. Der Zuschlag wurde auf Wunsch noch ausgesetzt.

— Bezüglich des Hausgrundstückes Halle, Saatsdorferstr. 5, vordem dem Bauunternehmer Ernst Kaufmann gehörig, hat die im kürzlich stattgehabten Versteigerungstermin Bestbietende gebliebene Bauerische Hypotheken- und Wechselbank in München ihre Rechte an Rittergutsbesitzer Fritz Otto in Passendorf abgetreten. Demselben ist vorgestern der Zuschlag erteilt worden.

Vom Köseiner S. C. Der A. H. S. C. zu Leipzig veranstaltet in Gemeinschaft mit dem aktiven S. C. zu Leipzig am Tage der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals (18. Oktober) einen Festkommers im „Palmengarten", zu dem bereits die S. C. S. C. zu Halle, Jena und Breslau ihr Erscheinen in corpore zugesagt haben. Am Sonntag, den 19. Oktober, 12 Uhr, findet sodann ein gemeinsamer Frühschoppen auf der „Aba" statt, für den das Königszimmer des Hauptrestaurants reserviert ist.

Ferienkolonisten. Am Montag trafen mittels der Eisenbahn die vom Verein für Volkswohl in die verschiedenen Orte des Harzes und der Dübener Heide vor 3 Wochen gesandten kränklichen Kinder hiesiger bedürftiger Familien, über 400 an der Zahl, in Halle wieder ein. Gestern wurden die Kinder nach Abgabe der Ausrüstungsgegenstände in der Turnhalle der Volksschule in der Dreyhauptstraße ärztlich untersucht und gewogen. Es stellte sich bei allen eine Zunahme des Brustumfanges und des Körpergewichts heraus. Man sah es den Kindern an, daß sie sich wohl fühlten, sie erklärten auf Befragen Privater, daß es ihnen in den Kolonien gut gefallen habe.

Kranzniederlegung. Die Abteilung „Bismarck" des Wehrkraftvereins Jungdeutschland legte heute früh aus Anlaß des 15. Todestages des Fürsten Bismarck am Denkmal auf der Bergschenke einen Kranz nieder.

Ein beliebtes Kinderspiel, das Drachensteigen, hat nach dem Abernten der Getreidefelder begonnen. Es ist dabei auch große Vorsicht geboten, damit hierdurch nicht Störungen in Telegraphen- und Telephonleitungen entstehen. Gefährlich kann aber dieses Spiel bei Berührung mit elektrischen Stromleitungen werden, selbst ein nahgewordener Windfaden stellt eine Leitung mit dem Strom her.

Unsere
Sommer-Konfektion
Kostüme :: Mäntel :: Kleider
Blusen :: Röcke und alle Reise-Artikel
sind jetzt im Preise „noch tiefer" herabgesetzt.
Man beachte jetzt die Schaufenster!
Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130730039/fragment/page=0001

Die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis 4. August cr. bewirkt sein muß, bringen wir in Erinnerung. (Siehe Inserat.)

Die Dölauer Straße im Innern von Cröllwitz wird zum Teil Kleinpflaster erhalten, zum Teil Chausserung.

Ueberfall. Als am Dienstag gegen mittag der Wärter des Polizeigefängnisses in der Halloren- bezw. Dreyhauptstraße die Zelle zweier russisch-polnischen Arbeiter, die sich in Untersuchungshaft befanden, betrat, wurde er von diesen überfallen und mit dem ihm entrissenen Schlüsselbund niedergeschlagen. Dann sind die Burschen auf das Dach geflüchtet und von diesem aus auf das Nachbardach gestiegen, von dem aus sie in das Innere des Hauses gelangten und aus diesem entkamen. Die Burschen scheinen sich Ortskenntnis verschafft zu haben, darauf läßt die ganze Sachlage schließen. Erst einige Zeit darauf wurde der Vorfall bekannt, und man nahm sogleich die Verfolgung der Ausbrecher auf; leider bisher erfolglos. Stundenlang hindurch wurde die ganze dortige Gegend abgesucht, wodurch das Publikum aufmerksam wurde und sich ansammelte. Näheres hat man noch nicht erfahren können. Hoffentlich gelingt es, die schweren Jungen, die schon öfter vorbestraft sein sollen, bald wieder einzufangen, ehe sie weiteres Unheil anrichten. Man wird wohl nun eine schärfere Ueberwachung der Häftlinge eintreten lassen.

Von der Straße. Vor Alte Promenade 1 wurde gestern nachmittag ein Eisendreher von einer Kraftdroschke überfahren und schwer verletzt. Der Verletzte wurde der Klinik zugeführt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. — Gestern abend fiel in der Burgstraße in einem Anhängewagen der Straßenbahn ein etwa 65jähriger Magazinverwalter plötzlich vom Sitzplatz. Er wurde von Angestellten der Straßenbahn in das Diakonissenhaus gebracht. Dort stellte der Arzt den Tod, anscheinend durch Herzschlag, fest. — Eine Frau lief gestern mittag in das Fahrrad eines Schülers und kam zu Fall. Außer Nasenbluten hat die Frau Verletzungen nicht davongetragen. — Zwei wohnungslose Mädchen wurden in der vergangenen Nacht in dem Hausflur eines Grundstücks der Schmeerstraße nächtigend angetroffen. — Von einem Kraftwagen wurde heute früh in der Hallorenstraße eine Frau aus Seeben umgefahren. Verletzungen hat die Frau nicht erlitten.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Im Apollotheater finden heute Mittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. Juli, die beiden letzten Aufführungen von „Die 3 Schwestern Randolf" statt. Die bisherigen Aufführungen des Stückes hatten einen sehr großen Erfolg zu verzeichnen und kann ein Besuch dieser Vorstellung bestens empfohlen werden. Direktor Albert Hübener, der bisher zu seiner Erholung in Thüringen weilte, ist von seinem Sommerurlaub zurückgekehrt und tritt erstmalig am Freitag, den 1. August, wieder vor das Hallische Publikum. In „Prinz und Bettlerin" wird er den „Erbprinz Michael" spielen, bekanntlich eine seiner Paraderollen. Den „Prinzen Olaf" spielt Herr Adolf Stünkel, die „Prinzessin Monica" Frl. Marie Germer.

Zoo. Morgen, Donnerstag, findet am Nachmittag und Abend Konzert vom Stadttheater-Orchester statt. Zum Abendkonzert gelten ermäßigte Eintrittspreise. — Die hochinteressante und belehrende Menschenaffen-Ausstellung, die s. Z. ohne Zahlung von Sonderentree zu besichtigen ist, kann zum Besuch angelegentlichst empfohlen werden. Siehe heutiges Inserat.

Bad Wittekind. Heute, Mittwoch, abend 8 Uhr findet ein Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Laber statt. Hauptwerk: Beethovens C-Moll-Sinfonie.

Peißnitz. Morgen, Donnerstag, singt im Nachmittags- und Abendkonzert der Opernsänger Bergholz. Die Konzerte werden vom gesamten Rohland-Orchester ausgeführt.

Thalia-Festsäle. Morgen, Donnerstag, den 31. Juli, abends 8½ Uhr „Die Schiffbrüchigen", Gastspiel des Tivoli-Theaters Cöthen (Anhalt). (Näheres Inserat.)

Rabeninsel, Etablissement Kurshals. Morgen, Donnerstag, konzertiert die Hallische Bergkapelle in Uniform unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister O. Kallenberg. Näheres siehe Inserat.

Vereine und Versammlungen.

Der Hallische Schützenbund hielt am Sonntag, Montag und Dienstag sein diesjähriges großes Königsschießen bei reger Beteiligung seiner Mitglieder und geladener Gäste ab. Am Sonntag nachmittag begann das Schießen nach allen Scheiben, im Garten wurde währenddessen konzertiert. Am Montag vormittag fand die übliche Wagenfahrt ab Bauers Brauerei-Ausschank in der Rathausstraße nach Diemitz statt, woselbst im „Gesellschaftshause" der Empfang des alten Schützenkönigs, Herrn Landwirt Paul Köte, erfolgte und das von diesem gespendete Frühstück eingenommen wurde. Dann ging es zum Schießstand „Birkhahn". Dort fand zunächst die Parade statt, dann begann das Schießen nach allen Scheiben. Im Garten war Konzert. Am Dienstag abend wurde weiter geschossen, gegen Abend auf die gezogene Königsscheibe, und zwar freiständig. Den besten Schuß auf dieselbe gab Herr Fabrikant Max Burkel ab, er wurde zum Schützenkönig für 1913/14 proklamiert. Zweitbester war Herr Zeichen- und Turnlehrer Albert Dewerzeny; er wurde damit Kronprinz. Der neue König erhielt den wertvollen v. Bagenski-Becher und außerdem einen vom Amtsvorsteher gestifteten schönen Schrank; der Kronprinz wurde ebenfalls durch ein prächtiges Geschenk ausgezeichnet.

Der Verein ehemaliger 67er aus Halle und Umgegend feiert am Sonntag, den 3. August, von nachmittags 3 Uhr sein diesjähriges Sommerfest im „Landhaus", gegenüber dem Bergmannstrost. Preisschießen, Preiskegeln, Kinderbelustigungen und Tanz. Alle werten Mitglieder sind freundlichst eingeladen, Gäste ebenfalls willkommen.

Der Bezirksverein Halle des Deutschen Kellnerbundes hielt am Montag in „Brunnerts Bellevue" sein diesjähriges Sommerfest ab, das sehr gut besucht war. An Unterhaltung für klein und groß fehlte es durchaus nicht. Auch der am Abend einsetzende Tanz fand viel ausdauernde Teilnehmer. Gestern nachmittag wurde ein Ausflug nach der „Bergschenke" unternommen und hier längere Zeit gesellig verkehrt.

Das Konzert und der Sommerreigen des Kaufmännischen Vereins (E. V.) auf der „Rabeninsel" (Kurzbals Lokal) am Montag erfreute sich eines regen Zuspruchs der Mitglieder und deren Angehörigen.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 29. Juli 1913.

Geboren: Dem Eisenbahn-Hilfsschaffner Richard Baldewein T. Lisbeth, Gr. Gosenstr. 1. Dem Eisenbahn-Hilfsschaffner Oswald Mai S. Rudolf, Böckitz. 2. Dem Metallschmelzer Paul Straube T. Else, Angerweg 55. Dem Postboten Karl Wenzel S. Erich, Barg 47.

Gestorben: Des Rechnungsrats Gustav Hubert Ehefrau Alma geb. Hofmann, 57 J., Seebenerstr. 59. Des Schuhmachermeisters Otto Conrad Ehefrau Maria geb. Kragenbring aus Löbejün, 31 J. Der Stud. jur. Hans Wiebeck, 22 J., Schillerstr. 49.

Halle-Süd. 29. Juli 1913.

Eheschließung: Der Kellner Hans Tauchert, Berlin-Schöneberg, u. Elle Germer, Torstr. 38.

Geboren: Dem Kaufmann August Weißleder T. Anna, An der Baderei 1a. Dem Brennmeister Anton Switulla T., Bilja, Fischerplan 1. Dem Gartenarbeiter Paul Thiemann T. Martha, Buttenstr. 2b. Dem Kesselheizer August Thiemer T. Minna, Rudolf Hannstr. 28. Dem Schlosser Otto Terre S. Herbert, Streiberstr. 31. Dem Maurer Karl Ritter T. Else, Zwingerstr. 23. Dem Kernmacher Robert Maase T. Margarete, Streiberstr. 30. Dem Arbeiter Otto Fildebrandt S. Walter, An der Baderei 3.

Gestorben: Des Weisenden Willy Schmidt S. Paul, 1 J., Langestedterstr. 17. Die Witwe Friederike Ebert geb. Thomas, 53 J., Beesenerstr. 10. Des Lokomotivheizers Otto Schulz Ehefrau Auguste geb. Hahne, 32 J., Herbartstr. 6. Des Tischlermeisters Theodor Unger S. Heinz, 2 Mon., Hallorenstr. 5. Der Arbeiter Gustav Fuhrmann aus Nietleben, 60 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote.

Der Gerichtsreferendar F. W. Plümecke, Halle, u. W. A. R. K. Petri, Leipzig. Der Feldwebel Franz Richter, Harburg, u. Berta Knappe, Halle.

Kunst und Wissenschaft.

Fünf Jahre Frauenstudium in Deutschland.

Seit Herbst 1908 sind den Frauen die Universitäten des Reiches offen. Dieser fünfjährige Zeitraum weiblichen Universitätsstudiums gestattet einen Rückblick auf die Entwickelung des weiblichen Bildungsstrebens, seinen Einfluß auf den Besuch der einzelnen Universitäten, wie auf die Gesamt-Studentenziffer und sein Verhältnis zu dem Studium der männlichen Kommilitonen. Die Zahl der studierenden Frauen beläuft sich diesen Sommer auf 3436 gegenüber 2958 im Vorjahre und 1108 vor 5 Jahren. Der jeweilige Semesterzuwachs von Sommer zu Sommer schwankt zwischen 735 und 383 und beträgt neuestens 478. Gegenüber 1908 ergibt sich eine absolute Zunahme der Studentinnenziffer um über 200 v. H. und eine Erhöhung des relativen Anteils der Frau am deutschen Universitätsunterricht von 2,48 auf 5,69 v. H.

Was die Verteilung der studierenden Frauen auf die einzelnen Fakultäten bezw. Studienfächer anlangt, so ist folgendes festzustellen: Philologie und Geschichte studieren zurzeit 1791 gegen 505 vor 5 Jahren, Mathematik und Naturwissenschaften 659 gegen 175, Medizin 790 gegen 322, Kameralia und Landwirtschaft 100 gegen 40, Rechtswissenschaft 49 gegen 20, Zahnheilkunde 26 gegen 40, evangelische Theologie 12 gegen 3 und Pharmazie 9 gegen 3.

Der verhältnismäßige Anteil der in der philosophischen Fakultät vereinigten Studienfächer ist seit 1908 von 68,80 v. H. auf 76,35 im letzten Winter gestiegen und neuestens auf 75,47 zurückgegangen, während der betreffs der Medizinerinnen von 29,06 auf 22,76 v. H. sank. Die Gründe dieser Vorherrschaft der philosophischen Fakultät liegen wesentlich in der Art der Vorbildung der preußischen Studentinnen. Die enorme Steigerung des Zuflusses zu genannter Fakultät und damit zum höheren Lehramt, da den seminaristisch vorgebildeten Frauen ein anderer Studienabschluß nur vereinzelt möglich ist, erklärt sich aus dem Umstand, daß infolge des zahlenmäßigen Ueberwiegens der Oberlyzeen über die Studienanstalten in Preußen etwa die Hälfte der heutigen preußischen Studentinnen nur ein Lehrerinnenzeugnis besitzt und daher mangels einer für die anderen akademischen Berufe ausreichenden Vorbildung, wenn sie nicht auf das Universitätsstudium überhaupt verzichten wollen, auf das Studium in der philosophischen Fakultät angewiesen sind. Das ergibt sich zahlenmäßig aus dem Anteil, den die preußischen philosophischen Fakultäten am Frauenstudium haben. Von den zurzeit in Preußen eingeschriebenen Frauen entfallen auf die genannten Fakultäten 81,6 v. H. gegenüber 75,4 im Reichsmittel, auf die medizinische 16,6 gegen 22,7, während von den an den nicht preußischen Hochschulen eingeschriebenen Frauen derzeit nur 64,15 dem philosophischen und 35,8 v. H. den medizinischen Fakultäten zuzählen sind. Es bedarf keiner weiteren Begründung, daß der starke weibliche Zufluß zum höheren Lehramt in wenigen Jahren bei den Frauen dieselbe Ueberfüllung zeitigen muß, wie eine solche bei den Männern zurzeit fast überall besteht. Denn die Oberlehrerin hat in den weiblichen Bildungsanstalten ein stark begrenztes Arbeitsgebiet, das dazu noch zu einem beträchtlichen Teil Domäne des Mannes ist. Andererseits ist nicht verständlich und in den erwähnten Vorbildungsverhältnissen nicht genügend begründet, daß ein akademischer Beruf, der den Frauen ein freies und dankbares Betätigungsfeld bietet, die Medizin, bis jetzt nicht die Anziehungskraft auszuüben vermochte, die bei der besonderen Eignung der Frau für diesen Beruf und dem zweifellos vorhandenen Bedürfnis (in Deutschland praktizieren zurzeit neben 34 000 Männern nur 175 Frauen) anzunehmen war.

Das Ueberwiegen des preußischen Elements in der studierenden Frauenwelt kommt in der Wahl des Studienortes der Studentinnen zum Ausdruck. 1908/09 waren an den preußischen Universitäten 687 = 60,7 Proz. der Gesamt und an den anderen deutschen 445 = 39,3 Proz. eingeschrieben, 1911/12 ergeben sich 1960 bezw. 70,2 und 835 bezw. 29,8 und in diesem Sommer sind in Preußen 2220 = 64,61 Proz. und im übrigen Deutschland 1216 gleich 35,39 v. H. immatrikuliert. Bezüglich der männlichen Studierenden liegen die Verhältnisse so, daß von Hundert nur 50,9 in Preußen und 49,1 anderwärts studieren. Der Besuch der einzelnen Universitäten zeigt, daß bei den Frauen der Zug nach der Großstadt wesentlich geringer ist, als bei den männlichen Kommilitonen. Von Berlin abgesehen, das seither immer zwischen einem Viertel und einem Drittel der Frauen angezogen hat, treten die Frauen an den Großstadt-Universitäten (Leipzig, München, Breslau) stark zurück und andererseits an einzelnen Provinzhochschulen stärker hervor, so insbesondere in Bonn, Göttingen, Münster, Heidelberg und Freiburg, ohne daß hierbei zwischen Winter- und Sommersemester ein nennenswerter Unterschied zutage träte. Diesen Sommer sind in Berlin 770 Studentinnen eingeschrieben, in Bonn 344, in München 299, Freiburg hat 257, Heidelberg 238, Göttingen 237, Münster 189, Marburg 163, Breslau 158, Leipzig 145, Königsberg 115, Jena 91, Greifswald 86, Halle 83, Kiel 71, Straßburg 58, Tübingen 45, Gießen 30, Erlangen 23, Würzburg 18 und Rostock 12. Im Vergleich mit dem Vorjahre haben alle Universitäten, ausgenommen Erlangen, mehr Studentinnen.

Die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals und die deutsche Studentenschaft. Wie zu erwarten war, haben sich wieder mehrere studentische Verbände entschlossen, an der Einweihungsfeier des Leipziger Völkerschlachtdenkmals am 18. Oktober teilzunehmen, um so den Anteil zu bezeugen, den die deutsche Studentenschaft in so hervorragender Weise an den Freiheitskämpfen 1813 genommen hat. Soeben hat sich der Rudolstädter Senioren-Convent (R. S. C.) zur Teilnahme gemeldet. Er wird mit 78 Chargierten und 26 Fahnen sowie noch einer großen Anzahl Korpsangehöriger bei der Feier vertreten sein. Bei dieser Gelegenheit sei auch der übrigen studentischen Vereinigungen Erwähnung getan, die noch in jüngster Zeit ihre Beteiligung an der Einweihungsfeier zugesagt haben. Es sind dies: Die Burschenschaft Glückauf, Freiberg i. S.; die Lausitzer Predigergesellschaft Sorabia in Leipzig, der Kyffhäuser-Verband der Vereine deutscher Studenten, der Tharandter Senioren-Convent in Tharandt, der Weinheimer Senioren-Convent in Darmstadt, die Verbindung Cimbria in Leipzig, der Studentenausschuß an der Kgl. Forstakademie zu Tharandt, die freien schlagenden Verbindungen Vandalia und Zitiovia in Leipzig, der Ausschuß der Studierenden der Kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden, und schließlich der Verband der wissenschaftlichen Vereine an der Technischen Hochschule zu Dresden. Im ganzen haben sich bis jetzt über 2500 Studierende mit 165 Fahnen und 495 Chargierten zur Teilnahme gemeldet. Zahlreiche weitere Zusagen stehen in nächster Zeit noch bevor.

Ein Kolleg über Strindberg. Der tote Strindberg ist schon reif geworden für die wissenschaftliche Behandlung auf deutschen Universitäten. An der Berliner Universität wird ihm im kommenden Wintersemester ein ganzes Kolleg allein gewidmet sein. Es wird gelesen von dem Privatdozenten für neue Literaturgeschichte Dr. Neubaus.

Bäder und Kurorte.

Bad Kösen. Trotz des ungünstigen Wetters ist der Besuch Bad Kösens ein außerordentlich günstiger zu nennen, weil Bad Kösen kein Luxusbad ist, sondern für chronische Halskrankheiten einen unentbehrlichen Heilfaktor bildet. Der Besuch der Kurgäste, welche die Einrichtungen des neuen Kurmittelhauses, pneumatische Kammern, temperierte Trockeninhalationen, Radium-Inhalationen usw. in Anspruch nehmen, betrug denn auch bereits 3195. Für August und September, der schönsten Zeit in Bad Kösen, liegen auch bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Die Universitätsprofessoren von Halle, Leipzig und Jena besichtigten unlängst gemeinsam mit größtem Interesse die epochemachenden Trockeninhalationen und pneumatischen Kammern in Bad Kösen, welches sich immer mehr als Spezialkurort auf die Heilung der heimtückischen chronischen Kehlkopfkatarrhe kapriziert. Namhafte Bakteriologen und Spezialärzte für Halsleiden empfehlen aufs wärmste die musterhaften Einrichtungen des Bad Kösener Kurmittelhauses. In Bad Kösen wurden bis jetzt 3195 Kurfremde gezählt, davon sind 1624 anwesend. Die Zahl der Passanten beträgt 4797.

Letzte Depeschen.

Die Bukarester Friedenskonferenz.

Die Verbündeten stellen ihre Bedingungen gemeinsam.

W. **Bukarest**, 30. Juli. (Telegr.)

Die Delegierten haben beschlossen, über den Inhalt der Sitzungen keine Mitteilungen an die Presse gelangen zu lassen. Ueber die Besprechungen der Delegierten untereinander verlautet, daß vor allem die Einstellung der Feindseligkeiten vor dem Beginn der Konferenz erörtert worden sei. In dieser Beziehung habe die Ankunft des Ministerpräsidenten Venizelos mäßigend auf die Ansprüche Serbiens gewirkt, so daß gehofft wird, daß die Konferenz nicht unter Kanonendonner eröffnet wird. Die Verbündeten erklären, daß sie ihre Bedingungen gemeinsam stellen werden, um es dadurch den Bulgaren unmöglich zu machen, mit einem allein Frieden zu schließen. Die allgemeine Stimmung bezüglich des allgemeinen Verlaufs der Konferenz ist günstig. Es besteht die Hoffnung, daß man in 10—14 Tagen am Ziele sein wird.

Die Revolution in China.

Mangel an Lebensmitteln in dem Europäerviertel.

M. T. C. **Schanghai**, 30. Juli. (Telegr.)

Infolge der Einstellung des Verkehrs der Handelsdampfer sind die Fremden-Niederlassungen von Mangel an Lebensmitteln bedroht. Die fremden Konsuln haben bei den Admiralen der Flotte der Nordpartei wegen des Bombardements von Schanghai in der letzten Nacht energischen Protest erhoben. Möglicherweise wird eine Flottendemonstration der internationalen Streitkräfte erfolgen.

W. **Mukden**, 30. Juli. (Telegr.)

Dem Generalgouverneur ist von Peking aus die schleunige Formierung von zwei neuen Divisionen befohlen worden. Ferner wurde die strenge Ueberwachung der Nationalisten angeordnet und über die innere Mongolei der Kriegszustand verhängt.

Vom Blitz getroffen.

Eger, 30. Juli. (Privat-Telegr.)

In Promenhof wurde der 17 Jahre alte Tischlerlehrling Anton Felbinger, der bei seinen Eltern zu Besuch weilte, in dem Augenblick vom Blitze getroffen und getötet, als er das Gasthaus verließ und sich in die elterliche Wohnung begeben wollte.

Der Brand in Plötzensee.

W. **Berlin**, 30. Juli.

Im Virchow-Krankenhause wurde gestern ein Mann tot eingeliefert, der gleichfalls auf der Brandstätte in Plötzensee verunglückt sein soll. Es brennt noch immer in Plötzensee und große Menschenmengen ziehen nach der Brandstätte.

Ein Federndiebstahl.

W. **Berlin**, 30. Juli.

Aus der Straußenfederfabrik von Crohn in der Hohenstaufenstraße wurden nachts durch Einbruch Federn, Pleureusen und Reiher im Werte von etwa 8000 Mark gestohlen.

Ein Autounglück.

i. **Görlitz**, 30. Juli.

Auf der Chaussee zwischen Markersdorf und Schlauroth verunglückte ein mit vier Personen besetztes Automobil, indem es gegen einen Baum fuhr. Der Kaufmann Otto Schimpf, Mitinhaber der Kognakfabrik von Bär, wurde getötet. Eine Kellnerin erlitt einen Armbruch.

Hagelwetter in Südtirol.

□ **Innsbruck**, 30. Juli. (Privat-Telegr.)

Durch Hagelschlag sind im Sarcatal (Südtirol) 80 Proz. der Obsternte in wenigen Minuten vernichtet worden. Der Schaden wird amtlich auf eine Million Kronen geschätzt.

Revolverkampf im „Kulturverein"!

W. **Serajewo**, 30. Juli.

Im mohammedanischen Kulturverein kam es gestern zwischen serben- und kroatenfreundlichen Muselmanen zu einem regelrechten Revolverkampf. Es gab mehrere Verwundete. Von den einschreitenden Polizisten wurden fünf verletzt. Die ganze Einrichtung des Saales wurde zerstört.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130730039/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Levante-Linie in Hamburg. Infolge von Verhandlungen der Deutschen Levante-Linie mit der griechischen Regierung hat diese gegen ein Bürgschaftsschreiben der Levante-Linie die Bestimmung wegen der Beibringung von Zertifikaten für ihre Dampfer aufgehoben. Nach türkischen, rumänischen und russischen Häfen kann die Linie daher wieder alle Sendungen ohne solche Zertifikate befördern. Die Liste der von der griechischen Regierung als Kriegskonterbande angesehenen Gegenstände hat allerdings eine Erweiterung erfahren.

Die Landbank in Berlin hat das im Kreise Oletzko (Ostpreussen) belegene Hauptgut Daniellen, 1000 Morgen gross, verkauft.

Der Baumwollterminhandel in Bremen, für dessen Eröffnung der 1. September in Aussicht genommen war, wird vorläufig nicht stattfinden. Von dem Reichskanzler sind noch einige Rückfragen gestellt, sowie Zugeständnisse der Baumwollspinnerverbände gefordert, so dass noch nicht abzusehen ist, wann die endgültige Konzession seitens der Regierung erfolgt. Von der Regelung dieser Formalitäten wird es in erster Linie abhängen, wann die Eröffnung des Bremer Baumwollterminhandels stattfindet.

Die Zuckerfabrik Kosten in Kosten (Provinz Posen) verteilt 28 Proz. Dividende wie im Vorjahre.

Zuckermarkt. Nach dem Lichtschen Tagesberichte war die Witterung für die Entwickelung der Zuckerrüben günstig. Sowohl die Blätter wie die Wurzeln machten gute Fortschritte. In Mitteldeutschland wird verschiedentlich noch immer durchdringender Niederschlag gewünscht.

W. **Berlin,** 30. Juli. **(Telegr.)** Der Bruttoüberschuss der Bergwerksgesellschaft „Hibernia" beträgt im zweiten Quartal 4 500 612 Mk. gegen 4 607 090 Mk. im Vorquartal und 3 788 972 Mark im zweiten Quartal des Vorjahres.

W. **Berlin, 30. Juli. (Telegr.)** In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wies der Vizepräsident Exzellenz v. Glasenapp darauf hin, dass der Status der Bank noch immer angespannt wäre. Die Verhältnisse in der letzten Woche hätten sich nicht günstig gestaltet, wie man erwartete. Relativ günstig sei der Betrag des Goldes. Es sei aber dabei zu beachten, dass durch unsere kleinen Noten viel Gold aus dem Verkehr gezogen werde. Obwohl der Stand der Devisenkurse nicht günstig sei, könne nicht auf eine Diskontermässigung gerechnet werden, zumal die politische Lage noch immer keine durchgreifende Klärung erfahren habe. Zum Schluss der Sitzung wurde eine Anzahl Stadtanleihen sowie die ungarische Staatsrentenanleihe 1913 für beleihbar erklärt.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 39. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6036 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4199 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 30. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass —.— —.—, Nachprodukte ohne Sack — — . Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass —.— —.—. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —.— —.—. Gemahlene Melis mit Sack —.— —.—. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt ransito frei an Bord Hamburg per

Juli . .	8.95 G.,	9.00 B.,	Okt.-Dez.	9.27½ G.,	9.32½ B.,
August	8.97½ G.,	9.00 B.,	Jan.-Mz.	9.45 G.,	9.50 B.,
September	9.02½ G.,	9.05 B.,	Mai . .	9.62½ G.,	9.65 B.,

Tendenz: Behpt. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 30. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hambg. per Juli 8.95, per Aug. 8.97½, Septbr. 9.05, Okt.-Dez. 9.27½ per Jan.-März 9.45, per Mai 9.60. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 30. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 49.00 G., per Dez. 50.00 G., per März 50.25 G., per Mai 50.25 G. Behpt.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

30. Juli.

Der Verkehr an der Börse setzte heute im allgemeinen zu behaupteten Kursen ein, obwohl die führenden Auslandsmärkte gestern überwiegend schwächer geschlossen hatten. Privatmeldungen wissen von einer Belebung des Geschäfts am Stabeisenmarkte zu berichten. In New York haben verschiedene Metalle ihren Preisstand weiter leicht erhöhen können und der Quartalsausweis des amerikanischen Stahltrusts machte einen günstigen Eindruck. Diese Momente gewährten der festen Grundstimmung eine Stütze. Beträchtlich waren aber die Veränderungen nicht; nur bei Schuckert war eine Besserung von über 1 Proz. zu verzeichnen. Verschiedentlich waren auch leichte Preisnachlässe festzustellen; so gaben Kanada um über 1 Proz. nach auf die Befürchtung, dass die Verringerung der Einnahmen, die im Monat Juni bereits zu verzeichnen war, anhalten werde.

Als später von London Meldungen einliefen, wonach man sich dort über die Entwickelung in Transvaal wegen des neuen Ausbruchs eines Streiks verstimmt zeigte, setzte sich auch hier eine allgemeine Abschwächung durch, von der namentlich Montanwerte betroffen wurden. Wesentlich trug hierzu auch die Wahrnehmung bei, dass das Publikum trotz der gestrigen festen Tendenz aus seiner Zurückhaltung nicht hervortrat. Die Umsätze blieben aber äusserst geringfügig. Geld für 5 Tage über ultimo 5½ Proz.

Produktenbörse

Die einen Rückgang der Preise bewirkende Wetterprognose, die warmes, trockenes Wetter voraussagt, wurde durch die höheren amerikanischen Notierungen wieder ausgeglichen, so dass der Produktenmarkt in ziemlich behaupteter Haltung verkehrte. Weizen war allerdings etwas schwächer infolge grösseren Provinzangebotes. Roggen und Hafer waren gegen den gestrigen Schluss unverändert, Mais und Rüböl träge.

Anfangs-Kurse.	30. 7.	29. 7.	Schluss-Kurse.	30. 7.	29. 7.
Weizen Tendenz still			**Weizen** Tendenz matt		
per Juli	209.00	—.—	per Juli	—.—	209.00
„ September	203.75	203.50	„ September	203.50	203,75
„ Oktober	204.25	204.00	„ Oktober	— —	—.—
Roggen Tendenz still			**Roggen** Tendenz behpt.		
per Juli	174.50	173.50	per Juli	176.50	174.50
„ September	169,25	169,00	„ September	169,25	169,25
„ Oktober	169,50	169.25	„ Oktober	—.—	—.—
Hafer Tendenz still			**Hafer** Tendenz matter		
per Juli	—.—	—.—	per Juli	—.—	—.—
„ September	166.00	165,50	„ September	—.—	—.—
Mais, am. mix. Tendenz fest			**Mais, am. mix.** Tendenz still		
per Juli	143.00	142.00	per Juli	—.—	—.—
„ September	145.25	144,00	„ September	—.—	—.—
Rüböl Tendenz geschäftsl.			**Rüböl** Tendenz fest.		
per Juli	—.—	—.—	per Oktober	67.50	67.30
„ Oktober	—.—	—.—	„ Dezember	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 30. Juli.

Weizen per 1000 kg loko 204.00—208.00.

Roggen per 1000 kg loko 169.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 177.00—191.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 168.00—176.00.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft. Aken a. d. Elbe.)

Aken, 28. Juli. Heute traf ein der Kahn Nr. 259.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 29. Juli, abends 1.70 m. 30. Juli morgens 1.70 m.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 30. Juli 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 4¾.

Wechsel.

Amsterdam kurz	Nur an Wechseltagen	—
do. lang		—
Brüssel kurz		—
Italien kurz		—
Kopenhagen		—
Checks auf London		20,46
London kurz		—
do. lang		—
New-York vista		—
Checks auf Paris		81,05
Paris kurz		—
Schweiz kurz		—
Wien kurz		84.85

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,65
Russische Noten	214,80
Souvereigns	20,40
20 Francs-Stücke	16.25
Amerikanische Noten	4,1925
Belgische „	80.70
Dänische „	112,35
Englische „	20,455
Französische „	81.05
Holländische „	168,55
Italienische „	79,05
Schweizer „	81 10

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	98,40
Deutsch. Reichs-Anl.	4	97,75
„ „ „	3½	84,60
„ „ „	3	74 10
Preuss. Schatzanw.	4	98,50
Preuss. Konsols	4	97,75
„ „	3½	84,60
„ „	3	74,10
Bad. St.-Anl. 01 uk. 12	3½	83 80
Bayer. St.-Anl. unk. 05	4	97,70
do. do.	3½	82,40
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	—
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	96,30
do. 1896-1905	3	—
Sächs. Staats-Rente	3	75,40
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	88 00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	84 50
Berliner 1882—98	3½	86,25
Erfurt 1893, 1901	4	96.00
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96,50
do. 1875—1902	3½	92,40
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	89,50
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	83,75
Landschaftl. Central	4	93,80
do. do.	3½	83,60
do. do.	3	75,00
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	—
do. do.	3	79,25
do. neue	-	93,50

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	94.25
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	94,20
Chinesen 1896 gr.	5	97,40
do. kl.	5	97,40
do. 1898 gr.	4½	—
do. kl.	4½	90,70

Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	92,40
Italiener	3¾	
Mexikaner gr.	5	90,10
do. 100	5	92,75
Oesterreich. Gold	4	89,80
do. Kronen	4	—
do. Silber	4⅕	84,90
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64,80
Rumänen amort. 03	5	99,00
do. do. 90	4	93,50
do. do. 98	4	86,70
Russen 1880	4	88,20
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	89,90
do. 1905	4½	99,50
Schweden 1886	4½	86,00
Serben amort. St.-Anl	4	79,00
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76,00
4 do. unif. 03	4	83,00
Türkenlose, 400 Fr.		155,75
4 Ungar. Gold. gr.	4	83.90
do. do. mittl.	4	86 00
do. do. kl.	4	86,00
4 Ungar. Kronen	4	80,60
3½ do. Staatsr. 97	3½	71,00
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires	6	101,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	3	—
Halle-Hettstedt Akt.	3	86,30
Lübeck-Büchen Akt.	8½	172,00
Schantungbahn	6	119,75
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	124,50
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	8½	161,90
Elektr. Hochbahn	5¾	123,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	163,00
Hamburg. Strassenb.	10	169,00
Magdeb. Strassenb.	9	178,50
Franzosen ult.	7	151,00
Lombarden ult.	0	26.25
Baltimor and Ohio	6	98,00
Canada Pacific	10	217,00
Italien. Meridionalb	5⅘	—
do. Mittelmeerb	3,4	—
Lux. PrinzHeinrichb	6⅘	157,50
Halle-Hettstedt Obl	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb Gold-Oblig.	4	91 50
4 Oesterr. Gold Pr	4	86 60
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71.70
2.60 Südöstr. Lomb Pr.	2,60	51.75
4½ Iw. Dombrowa Pr	4½	98,25
3 Transkaukasisch Pr.	3	—
4 Moskau RjäsanP	4	—
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	85,30
5 Anatolier 1. Pr.	5	91,25
5 do. 2. Pr.	5	91,25
2.40 Ital. Eisenb. Pr	2,40	63,00
4 do. Mittelm. Pr	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	74 25
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S Fr. Ref. 1951	4	69,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett	9	137,90
Hansa	5	290,90
Norddeutsche Loyd-Akt.	5	115.50
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff	0	69,90

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7	142,60
Berliner Handelsges.	9½	159 10
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	108 00
Com.- u. Disk.-Bank	6	107,00
Darmst. Bk. Markst	6½	113,50
Dessauer Landesbk	6½	109,50
Deutsche Bank	12½	244,50
Deutsche Uebersseeb.	9	154,00
Disk. Command. Ant.	10	181,50
Dresdner Bank	8½	148,25
Essener Credit	8½	153 25
Gothaer Grundkr.-B.	9	156.75
Leipzig. Creditanst.	8½	150,90
Magdeb. Bankverein.	6	114,00
MitteldeutscheCr.-B.	6½	114,00
do. Pr.-B.	7	117,90
Nationalbk. f. Dtschl.	7	113,80
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	—
Petersburg. Disc.-B.	12	188.50
Preuss. Bodencr.-B.	8	147,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	184,25
Reichsbank	5,86	133,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	150.20
Sächsische Bank	8	149.50
Schaaffhaus. Bankv.	7½	109,25
Schles. Bankverein	7½	146,50
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	122,60
Dtsche. Bierbrauerei	2	86,00
Patzenhofer	14	230,25
Schöneb. Schlossbr.	11	216.00
Schultheiss	15	258.00
Herculess Cassel	9	150,50
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	180.25
Verein. Artern	5½	91,00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	25	386 50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	433,50
Adler Portl.-Zem.-F.	6	101,00
Allg. Berl. Omnib.-G	8	185,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242,00
Ammend. Papier	30	390,00
Anglo-Kont. Guano	7½	117,50
Anh. Kohlenwerke	8	159,50
do. do. V.-A.	6	111,25
Baer & Stein	27	415 50
Bergmann, Elektr.	5	126,00
Berl.-Anh. Maschin.	10	140,00
Berl. Elektrizit.-W.	12	168 90
Berliner Masch.-Bau	14	240,10
Bernburger Masch.	0	44 10
Berzelius Bergwerk	10	128,50
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	157,50
Bismarckhütte	0	153,00
Bochumer Gussstahl	14	219.70
Böhler & Co.	12	225,75
Braunsch. Kohlenw.	11	226.50
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	12	229,50
Buderus	6	105,60
Butzke & Co., Metall	7	102.50
Caroline Braunkohle	30	401'00
Chem. Fabr. Buckau	12	142 00
Cölner Bergwerk	30	495,50
Concordia Bergbau	23	305,00
do. Spinnerei	7½	125,00
Consolidat. Schalke	23	335,50
Cottbuser Maschinen	3	—
Cröllwitzer Papierf.	9	161,00
Dessauer Gas	11	173,75
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	120,00
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt	11	147,50
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	169,40
Dtsch. Gasglühl.-G	25	474,00
Dtsch. Kabelwerke	8	124 00
do. Waffen u. Munit.	32	616,00
Donnersmarckh. cnv.	16	317,50
Dynam.-Trust	10	169,00
Ellenb. Kattun	5	—
Eintracht-Bergw.	27	487,00
Elektra Dresden	6	105,10
Eschweiler Bergw.	8	212,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	226,00
R. Frister	15	240 50
Geisweider Eisenw.	15	192,50
Gelsenkirchen Bgw.	10	180,00
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	152,90
Glauziger Zuckerf.	0	164 25
Greppiner Werke	11	190,00
Hallesche Maschinen	30	364,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	48,00
Hann. Maschinen St.-P. A. B	14	301,00
Harb.-Wien Gummi	6	150,25
Harpener Bergbau	9	189,80
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	140 50
Harzer A. u. B.	0	—
Haspe Eis. u. Stahl	12	164,00
Heinrichshall	3	79,00
Hemmoor P.-Cement	7	120,70
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	155,00
Hirsch Metall	8	125,30
Höchster Farbwerke	30	604,00
Hösch Stahlw.	22	316,80
Hohenlohe-Werke	11	149,50
Ilse Bergbau	24	441,75
Kahla Porzellanfabr	22½	338,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	144 00
Kattow. Bergbau	14	229,00
Kirchner Masch.	30	385,00
König Wilhelm abg.	18	251,00
do. St.-Prior.	23	329,00
Körbisdorf. Zuckerf	0	142,75
Kronprinz Ohligs	22	302,20
Kyffhäuserhütte	12	113,25
Lahmeyer & Co.	5	121,50
Laurahütte	6	168,00
Leopoldgrube	8	189,00
Leopoldshall	4	79,25
do. St.-Pr.	5	108 00
Ludw. Löwe & Co.	18	325,00
Lübeck. Maschinen	0	—
Magdeb. Allgem. Gas	6	95,10
Märk.-Westf. Bergw.	8	107,00
Masch.-Fab. Buckau	0	119.00
Milowicer Eisen	3	66,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	70,50
Niederlaus. Kohlenw.	12	200,50
Nienburger Masch.	3	—
Nordd. Wollkämmer.	10½	139,00
Oberschl. Eisenbhnb.	3	92,50
do. Eisenind.	0	75,90
do. Kokswerke	13	214,00
do. Portl.-Cem.	8	146.00
Orenstein & Koppel	14	176.00
Otaviminen	6	108,70
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	251,75
Rhein. Metallwaren	0	98,75
do. Vorz.-Akt.	0	115,00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	223,50
Rhein. Stahlwerke	10	156,50
Riebeck Montanw.	12	178,75
Rombacher Hüttenw.	10	154,00
Rositzer Braunkohl.	3	86.00
do. Zucker	0	116,00
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	283,00
Saline Salzungen	4	82,60
Sangerh. Masch.-Fab.	10	197,00
Saxonia Cement	8	110,00
Schering, chem. F.	13	219,00
Schles. Zinkh.	20	375.00
Schles. Portl.-Cem	9	144,00
Schneider, Hugo	7	150,50
Schuckert Elektr.	8	149,00
Schulz-Knaudt	5	137,25
Siemens Glasindust.	14	221,75
Siemens & Halske	12	216,75
Spritbank	23	447,00
Stassfurt. Chem. F.	0	136,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	68,00
Stettiner Chamotte	14	169,00
Stettiner Vulkan	6	123,50
Stöhr, Kammgarn	12	158,25
Stolberger Zinkh.	10	132,25
Stralsunder Spielk.	8	135,25
Terra	0	89,10
Thale Eisenh. St. Pr	26	220,40
do. do. Vorz.-A	20	220,50
Thüringer Salinen	2½	49,75
Tittel & Krüger	10	135,00
Union, Fab. chem. Pr.	20	246,60
Unt. d. Linden, Baug.	10	149,50
Varziner Papierf.	12	140,00
Vorwohler Portl.-C.	13	216.25
Wegelin & Hübner	12	166,25
Westeregeln, Alkali	11	188,50
Westfäl. Draht-Ind.	9½	164,90
Westfäl. Stahlwerke	0	40,25
Wittener Gussstahl.	12	191,00
Wrede Mälzerei	4½	70,25
Werschen-Weissenf. A—D	11	162,00
do. E	—	155.00
Zeitzer Maschinen	20	310,25

Schluss-Kurse.

30. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	156,00
Berl. Handelsgesellschaft	—	Ungarische Kronen	—
Commerz-u. Discontobank	107,50	Bochumer Gussstahl	219,25
Darmstädter Bank	114,12	Deutsch-Luxemb. V.	148,12
Deutsche Bank	244,75	Hohenlohe-Werke	149,25
Disconto Commandit	181,87	Laurahütte	167,50
Dresdner Bank	149,00	Oberschles. Eisenbahnbed.	93,00
Nationalbank	114,25	do. Eis.-Ind.	76,50
Schaaffhaus. Bankverein	109,00	Phönix	252,87
Petersburg. Int. Handelsb.	199,25	Rhein. Stahlwerke	157,00
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	150,62	Rombacher Hütten	153,75
Wiener Bankverein	—	Gelsenkirchner	181,00
Lübeck-Büchner	—	Harpener	190,50
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Gr. Berl. Strassenbahn	—
Schantung-Eisenbahn	120,25	Hamburger Packetfahrt	140,12
Oesterr. Staatsb. Franzos	151,00	Hansa Dampfschiffahrt	293,50
do. Südbahn Lombarden	26,25	Norddeutscher Lloyd	116,75
Anatol. Eisenbahn (60% J.)	112,75	Trust Dynamit	169,75
Baltimore and Ohio	98,62	Allg. Elektr.-Ges.	243,37
Canada-Pacific	217,75	Deutsche Uebers. E.	163,50
Orientbahnen Betriebs-G.	174,50	Siemens & Halske	217,50
Ital. Meridionalbahn	—	Schuckert-Elektr.	149,62
Ital. Mittelmeerbahn	—	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	126,00
Pennsylvania	—	Ges. f. elektr. Untern.	154,37
Luxemb. Prince Henryb.	154,25	South-W.-Africa	112,25
3% Deutsche Reichsanl.	74,22	Aumetz-Friede	168,75
4½% Chinesen v. 1898	—	Otavi	108,50
4½% Japaner v. 1905	—	Heldburg	—
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	—	Orenstein & Koppel	177,00
4% Span. Anl. (äuss.)	—	Azow-Don Commerz-B.	234,50
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 30. Juli.

Sächsische Rente	3	75,50
do. Staatsanl.	3½	94,70
Leipziger Stadtanl.	3½	93,40
do. do. v. 1904	3½	84,20
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	91,00
do.	4	97,30
Mansf. Gew.-Obl. à J.	4	95,60
do. do. 1893	4	90,75
do. do. 1897	4	91,10
do. do. 1902	4	90,50
do. do. 1908	4	87,75
do. do. 1908	4½	—
do. do. 1911	4½	98,25

Aktien.

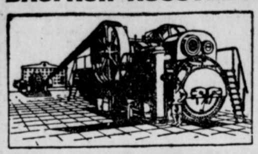
Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	198,50
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	233,00
do. Lit. B.	11½	232,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	150,50
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	148,50
Sächs. Bank-Akt.	8	149,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	130,00
Mansfeld. Kuxep. St.	45 M.	730
Oelsnitzer Kuxep. St.	50 M.	1525
Gr. Leipz. Straßenb.	10	209,00
Leipz. Elektr. Strb.	6	131,75
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
do. Vorzugs-Aktien	5	—
Pittler, Werkzeugm.	25	384,00
Leipz. Baumwollsp.	14	225,00
do. Kammgarnsp.	10	—
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	158,00
Tittel & Krüger	10	139,50
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	131,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	180,50
do. Malzf., Scheuditz	2	—
Glauziger Zuckerf.	0	166,00
Hall. Zuckerraffin.	—	151,25
Körbisdorf. Zuckerf.	0	144,00
Cröllw. Papierfabr.	—	160,00
Kunstanst. B. Gross	—	86,50
Portl.-Cementf. Halle	6	—
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	142,50
Thüringer Gas	16	257,25
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	—
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	—
do. Vorz.-A.	0	30,00

Tendenz: ziemlich fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130730039/fragment/page=0003

BAUFACH-AUSSTELLUNG, LEIPZIG • Hauptmaschinenhalle



Die ausgestellte **neue**

Patent-Heißdampf-Verbund-Lokomobile
mit RWV-Patent-Steuerung, von 290—400 PS., sowie die

Heißdampf-Hochdruck-Lokomobile
auf Tragfüßen, von 45—70 PS., und die

Heißdampf-Hochdruck-Lokomobile
auf Fahrgestell, von 13—22 PS.
werden freundlicher Beachtung empfohlen.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU
Zweigbureau Leipzig, Leipzig, Gerberstr. 2-4
Vertreter auf der Ausstellung anwesend

Schwarzburg Die Perle Thüringens
Hotel Weisser Hirsch
Schönstgelegenes vornehmes Familienhaus

Für kleine Kinder ist Obermeyers Medizinal Herba-Seife sehr zuträglich und wirkt Wunder bei **Hautausschlägen**
Frau J. Erichsen. Flensburg.
Herba-Seife à Stück 50 Pfg., **30 % verstärktes Präparat** Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken. Drog. Parfüm.

P. P.
Meinen besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, aufs wärmste empfehlen.
C. J. H.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Von der Reise zurück.
Sanitäts-Rat **Dr. Kuhn,**
Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.
Sprechzeit bis 1. Oktober nur 11—2 Uhr.

Auskünfte, geschäftl. und private, aus jed. Ort, gewissenhaft und diskret besorgt das **Auskunftsbureau** von
Albert Wolffsky, Berlin 37,
desgl. Einziehung v. Forderungen (begr. 1884).

Verreise
vom 1. bis 16. August.
Zahnarzt Gabriel,
Grosse Steinstrasse 9.

Heirate nicht!
ohne Buch über die Ehe v. Dr. Retau mit 39 Abbildungen statt 2.50 nur 1.— Mk., 6. u. 7. Buch Moses, Geheimnis aller Geheimnisse statt 7.50 nur 3.— Mk. Wie gewinne ich in der Lotterie??? 1.20 Mk. Das 7mal versiegelte Buch der grössten Geheimnisse 2 Mk., zus. statt 13.20 nur 6.50 Mk. franko gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Weltversandhaus (Abt. 4)
Hönebach-Machtlos (Bez. Cassel).

Von der Reise
zurück
Zahnarzt Walter Herrmann
Königstr. 2.

Von der Reise zurück
Dr. H. Böttger,
Lessingstr. 1.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack. Dr.-Jng. F. Spielmann.

Die unterzeichneten Kassen laden die Mitglieder aller hiesigen Ortskrankenkassen zur Besprechung und Aufstellung eines Wahlvorschlages für den Ausschuß der neuen Allgemeinen Ortskrankenkasse für Arbeitnehmer auf
Freitag, den 1. Aug. 1913, abends 8¼ Uhr
nach der „Kaiser Wilhelmshalle", gr. Saal, ergebenst ein. Wahlberechtigt sind auch weibliche Mitglieder.
Allgemeine Ortskrankenkasse,
O.-K. für das Gastwirtspersonal,
O.-K. der Konditoren und Pfefferküchler.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. d. S., Sagisdorferstraße 7, belegene, im Grundbuche Band 263, Blatt 8687, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gastwirts **Ernst Kaufmann** eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 6, Parz. 2354/31, von 7 ar 74 qm (5440 Mk. jährl. Nutzungswert)
am 23. September 1913, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht Halle a. d. S., Poststraße 13 — Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Mai 1913 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. d. S., den 28. Juli 1913.
Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. d. S., Angerweg Nr. 51 belegene, im Grundbuche von Giebichenstein, Band 9, Blatt 337, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten **Emma Meyer** geborene **Schröder** eingetragene Hausgrundstück Kartenbl. 1, Parz. 2035/7 von 5 ar 45 qm (jährlicher Nutzungswert 830 Mk.)
am 30. September 1913, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1913 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. d. S., den 24. Juli 1913.
Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. d. S., Büschdorferstraße 6, belegene, im Grundbuche Band 200, Blatt 6783, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Ernst Kaufmann** eingetragene Hausgrundstück, Kartenblatt 6, Parz. 2382/32 usw. von 4 ar 70 qm (jährl. Nutzungswert 2590 Mk.)
am 1. Oktober 1913, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juli 1913 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. d. S., den 25. Juli 1913.
Königliches Amtsgericht. Abteilung 7.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Schirmer zu Halle a. d. S. soll die Schlußverteilung stattfinden.
Die Forderungen der zu berücksichtigenden, nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 29205.24 Mk., die verfügbaren Gelder 5433.97 M., wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind. Ein Verzeichnis der bei Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des **Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7, Zimmer Nr. 43,** zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Halle a. d. S., den 30. Juli 1913.
Otto Knoche, Konkursverwalter.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten zum Neubau einer Ausbesserungswerkstatt für elektrische Lokomotivteile auf der Hauptwerkstatt zu Halle (Saale) soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbes vergeben werden.
Die Verdingungsunterlagen hierzu sind im Bureau der Bauabteilung b² Halle (Saale) Thielenstraße 1, Zimmer 13 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 1.40 M. ohne und 1.80 M. mit Zeichnungen bezogen werden.
Angebote sind mit Umschlag versehen und versiegelt mit der Aufschrift: **„Angebot auf die Ausführung d. Ausbesserungswerkstatt auf Bahnhof Halle (Saale)"** bis zum 18. August d. Js., vormittags 10 Uhr an die Bauabteilung b² hier postfrei einzureichen, woselbst die Oeffnung der Angebote in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Halle (Saale), den 26. Juli 1913.
Königl. Eisenbahnbauabteilung b²

Fundsachen-Verkauf.

Freitag, den 1. und Sonnabend, den 2. August d. Js., von 9 Uhr vormittags an, findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstr. Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.
Freitag, den 1. August d. J., zwischen 12 u. 1 Uhr mittags kommen zwei Fahrräder und ein photographischer Apparat zum Verkauf.
Königl. Eisenbahndirektion.

Geldverkehr.

Hochverzinsl. mündelsichere **Ackerhypotheken und Wertpapiere** in jedem Betrage gibt spesenfrei ab
Robert Rosenberg
Bankgeschäft
Leipzigerstrasse 76
(Hotel Rotes Ross).

35000 M.
als **erste Hypothek** auf neuen Landgasthof bei Halle per 1. Okt. nur vom Selbstgeber **gesucht.** Off. unter **O. 6196** an **Haasenstein u. Vogler, Halle a. S.**

Geld gibt ohne Bürgen, schnell reell, kul. Ratenrückz. seit 1891 besteh. Firma **Schulz, Berlin 70,** Kreuzbergstr. 21. Rückporto.

Suche mich mit
größerem Kapital tätig zu beteiligen
an kaufmännischem Unternehmen oder Fabrik 2c. Suchender, Anfang 30er, tüchtige Kraft, Apotheker, bittet um ausführliche Offerten unt. **H. 8865** an d. Exped. d. Ztg.

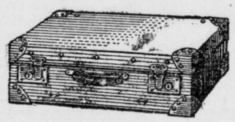
Vermischtes.

Gebild. intellig. 31jährige
Waise
g. tätig i. a. hauswirtsch. Fragen, sowie Geschäftsbetrieb g. erf., sucht geeign. selbst. Position i. frauenl. Haush., a. g. b. Kind od. i. größ. Betriebsw. als leitende Vertrauensp. Gefl. Zuschriften postlagd. **P. L. 82 Apolda** erbeten.

Rittergut Zoeschen an d. Merseburg—Leipziger Chaussee hat noch einige Fuhren gut., altes **Heu** und über 200 Ztr. **guten Futterhafer** abzugeben.

Säuglingspflege.
Babywaschbecken, Babynäpfe, Windelhosen, Nabelbinden, Sauger, Milchflaschen etc. Kinderwagen zum Wiegen der Säuglinge, auch leihweise.
F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstrasse 10.
Fernruf 2620. — Gegr. 1881.

Königl. Preuß. Lotterie.
Die Erneuerung der Lose zur **II. Klasse,** welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens
Montag, den 4. August cr.
zu bewirken ist, bringen wir in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:
Burchardt. Frenkel. Lehmann. Rogge.



Koffer
billige Preise.

Coupékoffer	7.50	5.75	3⁵⁰
Coupékoffer Vulkan-Fiber	15.00	12.00	8⁷⁵
Blusenkoffer japanisches Rohr	8.50	6.50	2⁸⁵
Hutschachteln	5.00	3.25	2⁰⁰
Hängematten	6.00	4.25	2⁷⁵

C. F. Ritter
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Schmutzige Kinder
-kleidchen waschen macht viel Arbeit. Mühelos dagegen wäscht man diese mit Persil; ebenso auch alle sehr schmutzige Berufskleidung, wie Metzger-, Bäcker-, Friseur-, Anstreicher-Jacken und Schürzen, sowie sonstige Arbeitskittel aller Art und zwar ohne jede Zutat von Seife oder sonstiger Waschmittel.
Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Machen Sie einen Versuch mit
Ritter's **gebr. Kaffees.**
Die Mischungen derselben sind wesentlich verfeinert und ☛ im Preise herabgesetzt,
Pfd. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.00 M.
Kakao, garant. rein,
Pfd. 0.80, 1.00, 1.20 bis 2.40 M.
Billigste Bezugsquelle sämtl. Kolonialwaren.
☛ **Bitte beachten Sie mein Schaufenster.** ☚
Emil Ritter,
Grosse Ulrichstrasse 47.

Sprossen- u. Baumleitern
Praktische Leiterstützen
für jede Leiter passend.
Carl Schumann,
gr. Steinstr. 30.

H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren und Trikotagen.**

Frauen erh. hyg. Artikel.
Anfragen **kostenlos.**
Frau J. Otzmann-Simek,
langjährige Masseuse, **Halle a. S.**
Halberstädterstr. 4 II r.
Sprechzeit von **9—3 Uhr.**

Waschgefässe empfiehlt u. Garantie guter Hölzer zu mäßigen Preisen
Rob. Katsch, Albrechtstr. 23.
Gegründet 1890.

Ausbesserin sucht noch Beschäftigung **Laurentiusstr. 7** I, l.

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— **ganze Nachlässe** —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh.
Renner,
☛ **Schülershof Nr. 1.** ☚

Hochfeine weiße Pudel, 9 Woch. alt, zu verkaufen.
H. Tamm, Schillerstr. 12.

Gold. Damen-Uhrketten.
Juwelier **Tittel,**
Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 7½ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der **Kaufmann**

Rudolf Jacobi

im 51. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen
Hedwig Jacobi geb. **Klauer**
und **Kinder.**

Halle a. d. S., Dreyhauptstr. 2, den 30. Juli 1913.
Die Trauerfeier findet am Freitag nachm. 5 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt. Die Einäscherung erfolgt am Sonnabend in Leipzig. Freundlichst zugedachte Kranzspenden an Hallesche Beerdigungsanstalt Pietät, Kl. Steinstr. 4, erbeten.

Statt besonderer Anzeige!

In voriger Nacht entschlief nach langem, mit grosser Geduld getragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Alma Hubert,
geb. **Hofmann,**

im eben vollendeten 57. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Seebenerstr. 59, den 29. Juli 1913.
Im Namen der Hinterbliebenen
Gustav Hubert, Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130730039/fragment/page=0004